



Leseprobe

Professor Dr. Johannes Grave
**Caspar David Friedrich:
Das Standardwerk über
sein Leben und Werk in
einer aktualisierten
Neuausgabe**

»Die umfassendste und tiefgründigste Darstellung von Leben und Werk bietet zur Zeit der vorbildlich illustrierte Band von Johannes Grave.« *Florian Illies - Zauber der Stille: Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten*

Bestellen Sie mit einem Klick für 34,00 €



Seiten: 288

Erscheinungstermin: 31. August 2022

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

»Die umfassendste und tiefgründigste Darstellung von Leben und Werk bietet zur Zeit der vorbildlich illustrierte Band von Johannes Grave.« Florian Illies

Das Werk Caspar David Friedrichs gilt als der Inbegriff der deutschen Romantik. Gemälde wie »Der Wanderer über dem Nebelmeer« oder die »Kreidefelsen auf Rügen« sind fest verankert im allgemeinen Bildgedächtnis. Johannes Grave unternimmt eine Neubewertung des Lebens und künstlerischen Schaffens Friedrichs und verbindet dabei die anschauliche Betrachtung von dessen Werken mit einer genauen Rekonstruktion der Biografie des Künstlers. In hochqualitativen Abbildungen und Detailansichten bietet die verkleinerte Sonderausgabe zu einem attraktiven Preis einen neuen Blick auf diesen bekanntesten Maler der deutschen Frühromantik und stellt ihn mit seinen Gemälden, Schriften und Briefen in den historischen Kontext.

Autor

Professor Dr. Johannes Grave

Johannes Grave studierte in Freiburg und wurde in Jena mit einer Dissertation zu Goethes Kunstsammlungen promoviert. Von 2009 bis 2012 war er stellv. Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris. Nach seiner Habilitation an der Universität Basel und einer Professur an der

VORWORT ZUR NEUAUSGABE

Die Forschung zu Caspar David Friedrich hat sich auch in der Zeit nach dem ersten Erscheinen des vorliegenden Buches im Jahr 2012 ebenso vielstimmig weiterentwickelt wie zuvor. Noch immer ist auch in Grundfragen kein Konsens absehbar. Der mit diesem Buch vorgeschlagene Blick auf das Œuvre Friedrichs ist vielfach wohlwollend aufgenommen und produktiv aufgegriffen worden, gelegentlich aber auch – wie zu erwarten war – auf Kritik gestoßen.

Für die Neuausgabe dieses Buches war es nicht möglich, die jüngere Literatur systematisch nachzutragen und die in ihr enthaltenen Anregungen in den Gedankengang zu integrieren. Nur in sehr wenigen Einzelfällen, in denen sich durch neuere Forschungen unstrittige Sachinformationen schärfen oder korrigieren ließen, habe ich in den Text des Buches eingegriffen. Der von mir vorgeschlagene Deutungsansatz bleibt davon unberührt. Er scheint mir auch weiterhin begründet und aktuell zu sein.

Die folgende knappe Auswahl jüngerer Titel soll einen ersten Zugang zur Forschung ab 2012 eröffnen. In einigen Feldern der Friedrich-Forschung sind bedeutende Fortschritte erzielt worden oder zeichnen sich erwägenswerte neue Perspektiven ab. So gewinnt unsere Kenntnis von Friedrichs Werk vor allem mit jüngeren gemäldetechnologischen Untersuchungen (Mösl 2021) eine deutlich bessere Grundlage. Ein weiterer Deutungsansatz ist durch Nina Amstutz (2020) zur Diskussion gestellt worden, die Friedrich in ein naturphilosophisches Umfeld einzubetten versucht. Beiträge aus der Theologie (Neddens 2020) zeichnen ein differenzierteres Bild von Friedrichs Frömmigkeit und führen Überlegungen zur Bildtheologie weiter, wie ich sie skizziert habe. Auch unsere Kenntnisse von Friedrichs Verbindungen nach Weimar sind nochmals vertieft worden (Rößler 2013, Grave 2016 und Scholl 2016). Daneben finden sich zahlreiche Beiträge zu einzelnen Bildern oder Werkgruppen sowie Darstellungen, die nochmals das gesamte Leben und Werk in den Blick nehmen (Scholl 2015 und Busch 2021). Vertiefte Einblicke in Friedrichs Umfeld bietet eine von Detlef Stapf (2019) verfasste Biographie und ›Psychopathographie‹, die freilich allzu wenig zwischen verlässlichen Informationen und teils haltlosen Hypothesen differenziert. Schließlich tritt mit einer umfassenden Monographie von Christian Scholl (2012) sowie der Ausstellung in Düsseldorf und Leipzig (Baumgärtel/Nicolaisen 2020)

auch die wechselvolle Konjunktur der Rezeption Friedrichs durch seine Zeitgenossen und im weiteren Verlauf des 19. Jahrhunderts klarer hervor.

Amstutz, Nina, *Caspar David Friedrich. Nature and the Self*, New Haven 2020.

Baumgärtel, Bettina und Jan Nicolaisen (Hrsg.), *Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker* (Ausst.-Kat., Düsseldorf, Museum Kunstpalast), Dresden 2020.

Börsch-Supan, Helmut, »Caspar David Friedrichs Gemälde ›Die Schwestern auf dem Söller am Hafen. Nacht. Sternbeleuchtung‹. Ein Vorschlag zur Deutung«, in: *Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft*, 74, 2020, S. 103–120.

Busch, Werner, »Caspar David Friedrichs frühe Sepien als Vorstufe zur romantischen Landschaft«, in: Fayet, Roger, Regula Krähenbühl und Bernhard von Waldkirch (Hrsg.), *Wissenschaft, Sentiment und Geschäftssinn. Landschaft um 1800*, Zürich 2017, S. 118–150.

Busch, Werner, *Caspar David Friedrich*, München 2021.

Cahen-Maurel, Laure, *L'art de romantiser le monde. La peinture de Caspar David Friedrich et la philosophie romantique de Novalis*, Zürich 2017.

Cahen-Maurel, Laure und Jean-Noël Bret (Hrsg.), *L'œil de l'esprit. Caspar David Friedrich et le romantisme allemand*, Paris 2019.

Grave, Johannes, »Ästhetische Opposition gegen Napoleon. Caspar David Friedrich, der Dresdner Romantiker-Kreis und der Weimarer Hof«, in: *Napoleon und die Romantik – Impulse und Wirkungen*, hrsg. vom Magistrat der Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Marburg 2016, S. 37–57.

Grave, Johannes, »Schiffbruch ohne Zuschauer. Caspar David Friedrichs ›Eismeer‹ als Katastrophenbild«, in: Bertsch, Markus und Jörg Trempler (Hrsg.), *Entfesselte Natur. Das Bild der Katastrophe seit 1600* (Ausst.-Kat. Hamburg, Kunsthalle), Petersberg 2018, S. 71–79.

